

4. Vierteljahr / Woche 18.12. – 24.12.2016

## 13 / Glauben aktiv ausleben

... denn das beeinflusst unseren Charakter!

### ➤ Bibel

Ach, wäre es wie in meinen besten Jahren, als Gott mir ein vertrauter Freund war. Hiob 29,4

### ➤ Hintergrundinfos

Was ist der Charakter eines Menschen? Der **Duden** erklärt das Wort Charakter so: „individuelles Gepräge eines Menschen durch ererbte und erworbene Eigenschaften, wie es in seinem Wollen und Handeln zum Ausdruck kommt“.

**Wikipedia** definiert: „Unter Charakter versteht man ... diejenigen persönlichen Kompetenzen, die die Voraussetzung für ein moralisches Verhalten bilden ...“

In der Antike meinte Charakter eine Art Prägung, die jeder Mensch hat und die ihn befähigt, moralisch zu handeln. Die dazugehörigen Tugenden müssen einerseits trainiert und andererseits im gesellschaftlichen Zusammenspiel erlernt werden. Dabei kann sich der Charakter auch ändern. Von der Antike bis weit ins Mittelalter hielt sich dabei der Glaube, dass der Mensch nicht aus sich heraus Schlechtes tue, sondern nur aufgrund des Unwissens. Ein schlechter Charakter sei somit kein Abbild schlechter Eigenschaften, sondern mangelnder Belehrung. Im Zuge des Umbruchs zur Neuzeit (Humanismus, Reformation etc.) wurden schlechte Handlungen trotz eines guten Charakters nicht unbedingt mehr durch Unwissen erklärt, sondern mit tiefer gehenden, zum Teil auch kognitiven Problemen. Man geht davon aus, dass der Charakter aus ererbten und erworbenen Eigenschaften zusammensetzt ist. (Quelle: [helpster](#))

### ➤ Thema

- In dieser echtzeit geht es um Hiobs Charakter. Er selbst beschreibt sich, wie er vor seinem Unglück war in Kapitel 29. Überfliege seine Beschreibung in **Hiob 29,1–17**, um einen Überblick zu bekommen (im Folgenden steigen wir etwas tiefer ein). Was empfindest du beim Lesen?
- Wo findest du dich in der Beschreibung wieder? Wo bist du ähnlich wie Hiob? Und wo wärst du es gerne?

### • Hiob ist Gottes vertrauter Freund

- Lies **Hiob 29,1–6**. Wen würdest du als deinen „vertrauten Freund“ bezeichnen? Was macht sie oder ihn dazu?
- Was erwartest du von jemandem, der ein „vertrauter Freund“ ist?
- Hiob bezeichnete Gott als seinen vertrauten Freund. Was umfasst das?
- Was müsste geschehen, dass du Gott als deinen vertrauten Freund bezeichnen könntest?

### • Hiob ist angesehen

- Lies **Hiob 29,7–11**. Wie wirkt diese Selbst-Beschreibung auf dich? Was würdest du denken, wenn einer deiner Freunde so über sich sprechen würde? Vielleicht hältst du diese Beschreibung für übertrieben. Was aber, wenn sie stimmt?
- Worin liegt das Geheimnis eines Menschen, der von seiner Umgebung geachtet und respektiert wird? Welche Rolle kann dabei der Glaube und ein christlicher Lebensstil spielen?
- Was kannst du tun, um von deinen Mitmenschen wirklich geschätzt zu werden?

### • Hiob setzt sich für andere ein

- Lies **Hiob 29,12–17**. Wie verstehst du die Ausdrücke „Gerechtigkeit machte ich zum Mantel“ und „das Recht zu meiner Kopfbedeckung“? Wie würdest du das mit deinen Worten beschreiben? Wie wirkt sich eine solche Einstellung in Worten und Taten aus?
- Hiob beschrieb, was er in seiner Lebenswelt Gutes tat. Was könnten Entsprechungen aus deinem Umfeld sein?
- Auf welche Weise beeinflusst es unsere sozialen Interaktionen, wenn wir eine enge Verbindung zu Gott haben? Wie schätzt du das bei dir ein?
- Welche von Hiobs Charakterzügen sprechen dich am meisten an? Auf welche Weise sind sie in deiner momentanen Situation relevant?
- Welche Entscheidungen musst du treffen, um so glaubenstreu zu leben wie Hiob?

### ➤ Nachklang

Denke darüber nach, wie sich deine Beziehung zu Gott zeigt. Welche Aktivitäten, was an deinem Lebensstil und an deinen Entscheidungen drücken deinen Glauben aus? Mach dir dazu evtl. **ruhige Musik** an.